

### Kommunal- und Prüfungsdienst

#### Bürgermeisterwahlen Ende 2012/2013

##### Lauterach

Bürgermeister **Bernhard Ritzler** wurde am 16. Dezember 2012 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	2005	2012
Wahlbeteilig.	65,8 %	65,0 %
Stimmenanteil	97,8 %	94,0 %
Mitbewerber	0	0

##### Bernstadt

Bürgermeister **Oliver Sühning** wurde am 14. April 2013 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	2005	2013
Wahlbeteilig.	73,6 %	46,2 %
Stimmenanteil	69,8 %	96,3 %
Mitbewerber	5	1

##### Oberdisingen

**Friedrich Nägele** wurde am 20. Oktober 2013 als Bürgermeister der Gemeinde Oberdisingen gewählt. Nägele ist Nachfolger von Bürgermeister Benno Droste der sich nach 16-jähriger Amtszeit nicht mehr beworben hatte.



Wahljahr	2013
Wahlbeteilig.	68,5 %
Stimmenanteil	80,5 %
Mitbewerber	3

##### Grundsheim

Bürgermeister **Uwe Handgrätinger** wurde am 20. Oktober 2013 für eine vierte Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil	Mitbewerber
1989	91,3 %	96,1 %	1
1997	85,6 %	98,6 %	0
2005	86,1 %	98,6 %	0
2013	81,2 %	100 %	0

##### Heroldstatt

Bürgermeister **Ulrich Oberdorfer** aus Griesingen wurde am 10. November 2013 als Bürgermeister der Gemeinde Heroldstatt gewählt. Oberdorfer ist Nachfolger von Bürgermeister Karl Ogger der sich nach 32-jähriger Amtszeit altershalber nicht mehr bewerben konnte.



Wahljahr	2013
Wahlbeteilig.	72,3 %
Stimmenanteil	66,9 %
Mitbewerber	3

##### Oberstadion

**Klaus Schwenning** wurde am 10. November 2013 als Bürgermeister der Gemeinde Oberstadion gewählt. Schwenning ist Nachfolger von Bürgermeister Manfred Weber der sich nach 24-jähriger Amtszeit nicht mehr beworben hatte.



Wahljahr	2013
Wahlbeteilig.	57,8 %
Stimmenanteil	96,0 %
Mitbewerber	1

## Finanzlage der Gemeinden

Auch im Jahr 2013 entwickelten sich die Finanzlagen aller 54 Gemeinden in der Rechtsaufsicht des Alb-Donau-Kreises insgesamt gesehen positiv.

Die Nettoinvestitionsrate nach den gemeindlichen Planzahlen im Jahr 2013 beläuft sich im Durchschnitt aller Gemeinden auf 106 Euro pro Einwohner. Gegenüber den Vorjahren ist das eine kontinuierliche Steigerung (2011: 30 Euro/Einwohner; 2012: 68 Euro/Einwohner). Für 2014 rechnen die Gemeinden in ihren Finanzplanungen mit einer tendenziell leicht sinkenden Investitionsrate; für die Jahre 2015 und 2016 wird eine deutlichere Steigerung in die

Nähe von etwa 145 Euro pro Einwohner prognostiziert.

Der Schuldenstand aller Gemeinden ist nahezu unverändert; der durchschnittliche Schuldenstand stieg 2013 um rund 4 Euro pro Einwohner auf rund 462 Euro/Einwohner an. Die Zahl der schuldenfreien kreisangehörigen Gemeinden ist mit neun Gemeinden gleichgeblieben; bei weiteren fünf Gemeinden beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung unter 100 Euro pro Einwohner. Saldiert man allerdings den nach Plan 2013 frei verfügbaren Anteil der allgemeinen Rücklage mit dem Schuldenstand wären insgesamt siebzehn Gemeinden de facto schuldenfrei.

### Nettoinvestitionsrate,

auch freie Spitze genannt, ist der Überschuss des Verwaltungshaushalts abzüglich Kredittilgungen; dieser Betrag steht für Investitionen zur Verfügung. Negativ ist die Investitionsrate, wenn der Überschuss des Verwaltungshaushalts für die notwendigen Tilgungen nicht ausreicht und/oder sogar noch Vermögen für den laufenden Betrieb verbraucht werden muss.

